

Restantenliste 2005 : noch locken Finderlöhne für Ötzi und Usama Bin Laden

Autor(en): **Sautter, Erwin A.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **131 (2005)**

Heft 10

PDF erstellt am: **24.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-607036>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Noch locken Finderlöhne für Ötzi und Usama Bin Laden

44

Nebelpalmer
Dezember 2005

Wer hat die sterblichen Überreste des vor rund 5300 Jahren in den Ötztaler Alpen am Fusse der Wildspitze (3774 m) verunfallten, verhungerten oder ermordeten Nord- oder Südtirolers am 19. September 1991 auf 3210 m, unterhalb des Hauslabjochs, im Gletschereis gefunden? Zuerst gefunden? Zu allererst gefunden? Die Simons aus Nürnberg oder eine Schweizerin, eine Slowenin?

Wem soll der Finderlohn zufallen, der sich so um die 50 000 Euro bewegt, wie das Land Südtirol, die italienische Provinz Bozen, verlauten liess. Da sich nach den deutschen Erstentdeckern, Erika und Helmut Simon, weitere GletschergängerInnen bei den Ötziwächtern im Südtiroler Archäologiemuseum in Bozen als geheimnisvolle Mumien-Gräberinnen outeten, hapert es vorläufig noch mit der Überweisung des Honorars an die Witwe Simon, die sich mit dem offerierten Finderlohn nicht zu begnügen bereit scheint. So verkam Ötzis Tod zum Gerichtsfall, zum Juristenfutter und

mauserte sich zum Wohle des Südtiroler Tourismusgewerbes.

Noch nicht so weit fortgeschritten ist man im Hindukusch, im wilden Grenzland zwischen Afghanistan und Pakistan an den Ausläufern des 7199 m hohen Tiritsch Mir, wo ein 1957 in Saudiarabien geborener Mann namens Usama Bin Muhammad Bin Ladin, Shykh Usama Bin Ladin, the Prince, the Emir, Abu Abdallah, Mujahid Shaykh, Haji, the Director sich aufhalten soll. Von dort hat sich bis heute noch kein Gletschergänger gemeldet, der auf Spuren von Usama gestossen ist, lebend oder tot.

Nach der Terminologie der amerikanischen Bundeskriminalpolizei gehört Scheich Usama Bin Laden zu den «Ten Most Wanted Fugitives», den zehn meistgesuchten Flüchtigen: einer, der sich als Mörder gegen US-Amerikaner vergangen habe, Mordanschläge auf US-Amerikaner und Bundesanstalten plane, verbunden mit Todesopfern. Den angeblich am

Stock humpelnde, narben- und muttermalfreie Linkshänder gelte es zu eruieren und an die nächste US-Vertretung (Botschaft oder Konsulat) zu rapportieren. Im Jackpot befanden sich Ende November 2005 noch immer 25 Millionen Dollar «Finderlohn» plus ein Bonus von 2 Mio. Dollar, gestiftet von den US Airline Pilots und Air Transport Associations.

Tipp: Sollte jemand gelegentlich auf einem kleineren Trecking durch die Hindukuschtäler, im Angebot jedes besseren Reisebüros, mit einem hageren, gross gewachsenen, braunäugigen und olivefarbhäutigen, schwarzbärtigen Turbanträger Visitenkarten austauschen, dann sollte er nicht gleich zum Handy greifen, um die vorsorglich gespeicherten Konsulatsnummern anzurufen und die 27 Millionen Dollar vorsorglich reservieren zu lassen. Man versteht dort hinten in den tiefen Tälern vermutlich auch schon Kinderschulenglisch.

Erwin A. Sautter *

Rundschau



Peter Thulke



Jan Tomaschoff